



Im Kulturhaus, der sogenannten „Faserplatte“, findet die Interessenvereinigung Jugendweihe optimale Bedingungen vor. Am 16. April geht dort die diesjährige Festveranstaltung über die Bühne. Drei Durchgänge sind geplant. Fotos: Gutsche

Erfolgreiche Suche nach neuem Festsaal

Umzug vom Elbpark: Jugendweihe am 16. April im Kulturhaus

TANGERMÜNDE. Fast täglich nimmt das Team des Regionalbüros der Interessenvereinigung Jugendweihe Anmeldungen entgegen. Die festliche Aufnahme-Zeremonie in den Kreis der Erwachsenen ist „weiterhin sehr beliebt“. Doch das Interesse auf den Termin in rund zwei Monaten stelle für die Organisatoren ein logistisches Problem dar, obwohl natürlich die Freude über die stetige Anzahl an Jugendlichen überwiege. Die konkrete Teilnehmerzahl bleibt jedoch für Horst Dopsloff und seiner Mannschaft noch im Verborgenen – aber die Kapazitäten „werden ausreichen“. Eine weitaus größere Hürde wurde jüngst gemeistert.

„Ich war schon sehr überrascht über diese Situation.“ Geschäftsstellenleiter Dopsloff musste schnell handeln. Denn als die Schließung des „Elbparks“ bekannt wurde, hing die Jugendweihe-Festveranstaltung in Tangermünde zunächst am seidenen Faden. Der „Elbpark“ war in den Vorjahren die Stätte für den festlichen Tag. Eine Stät-



Geschäftsstellenleiter Horst Dopsloff (v.r.), Susann Szebrat, Beate Schulz und Andrea Kleuß haben im Vorfeld viel zu tun.

te, die genügend Platz bot. Der Grete-Minde-Saal, den „wir zwischendurch auch mal genutzt haben“, stellte keine Option dar – er hätte nicht die erforderliche Größe. „Wir hatten zunächst nichts Gleichwertiges gefunden“, so Dopsloff. Seine Überlegungen richteten sich sogar nach Stendal. „Ich hatte den

Raw-Saal in Erwägung gezogen.“ Aber im Dezember geriet ein anderes Objekt in den Fokus der Verantwortlichen. Burkhard Klipp, der zu jenem Zeitpunkt die Silvesterparty in der sogenannten „Faserplatte“ vorbereitete, machte Horst Dopsloff auf dieses Gebäude aufmerksam. Es folgten mehrere Gesprä-

che, und in der Vorwoche konnten sich beide Seiten einigen. „Wir haben alles geregelt.“ Und der Geschäftsstellenleiter ist mehr als zufrieden, sprach sogar von einer „Aufwertung“, was die Optik des Saals im Kulturhaus, der „Faserplatte“, betreffe. „Helle und schönere Räume“ seien dort vorhanden. Am 16. April geht dort die Jugendweihe über die Bühne. In drei Durchgängen. Dann würden 500 bis 600 Personen jeweils im Saal Platz nehmen. Mit über 100 Achtklässlern aus dem Tangermünder Bereich, inklusive Havelberg, rechnet das Team der Interessenvereinigung, das eine Geschäftsstelle in Stendal, Karlstraße 12, unterhält. Jeder Jugendweihling hat die Möglichkeit, sechs Karten zu erwerben, erzählt Dopsloff. Das Kontingent könnte jedoch erweitert werden.

„Der offizielle Verkaufsstart für das Ordern zusätzlicher Tickets war der 15. Februar.“ Das Stendaler Büro ist dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet.